

Antrag



Sanierung Maria Franc Hof

Der Klub der Grünen Alternative Josefstadt stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 4.12.2024 gemäß §24 GO folgenden

Antrag

Die zuständige Stadträtin wird ersucht einer umfassenden Sanierung des Maria-Franc-Hofes Priorität einzuräumen und dabei die Errichtung von Photovoltaikanlagen, die Durchführung von Erdwärmebohrungen bzw. ähnliche umweltschonende Maßnahmen der Gebäudesanierung zu prüfen. Maßnahmen für mehr Biodiversität, wie Vogelnistkästen, sollen ebenfalls geprüft werden.

Begründung

Der Maria-Franc-Hof in der Lange Gasse 21-23 (benannt nach der ersten weiblichen Bezirksvorsteherin Wiens) wurde in den Jahren 1955 bis 1958 in mehreren Abschnitten errichtet. Er besteht aus 77 Gemeindewohnungen, vier Stiegen und mehreren Trakten mit bis zu sieben Stockwerken. Einige Wohnungen besitzen Balkone. Zudem bestehen auch Geschäftslokale und Garagen für die Mieter:innen in der Anlage. Entlang der Zeltgasse schmückt ein denkmalgeschütztes Wandmosaik die Fassade.

Seit seiner Vollendung 1958 wurde der Hof nie renoviert. Eine Sanierung war zwar schon im Gespräch, wurde aber immer wieder verschoben. Die Bewohner:innen klagen über mangelnde Qualität der in die Jahre gekommenen Wohnungen und Stiegenhäuser. Auch die Außenfassade bedarf eines neuen Anstrichs. Neue Dämmungen würden weniger Energiekosten für Mieter:innen bedeuten. Zudem wäre es wünschenswert, wenn auf den bestehenden Flachdächern Photovoltaikanlagen errichtet werden oder andere Maßnahmen für eine klimagerechte Energieversorgung (z.B. Erdwärmebohrungen) entstehen könnten. Auch Maßnahmen für mehr Biodiversität, wie Vogelnistkästen, würden einen Mehrwert für die Josefstadt bedeuten.

Soweit im Text personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher Form angeführt sind,
beziehen sie sich auf sämtliche Geschlechter in gleicher Weise.